Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/15/2638-01	Termin 12.03.2013	Planungsausschuss
Bericht / Mitteilung			öffentlich

Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss-kontrolle*
12.03.2013	Planungsausschuss	K		

Berichtsgegenstand

Radverkehrsförderung
metropolradruhr (mrr)

Sachdarstellung

„metropolradruhr“ ist ein vom Bundesverkehrsministerium für Verkehr, Bauen und Stadtentwicklung (BMVBS) gefördertes Projekt im Rahmen des Modellvorhabens „Öffentliche innovative Fahrradverleihsysteme“, für das der Regionalverband Ruhr (RVR) die Federführung und Gesamtkoordination übernommen hat.

Projektpartner sind neben dem RVR, der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) und die 10 Pilotstädte Duisburg, Oberhausen, Mülheim, Essen, Bottrop, Gelsenkirchen, Bochum, Dortmund und Hamm sowie das Unternehmen nextbike, Leipzig als Betreiber.

Das Projekt ist Teil einer regionalen Mobilitätsstrategie zur Förderung intermodaler (Transportketten mit zwei verschiedenen Verkehrsträgern) bzw. multimodaler Verkehre (Transportketten mit mehreren unterschiedlichen Verkehrsträgern).

Stand der Realisierung

„metropolradruhr“ ist als erstes der acht bundesweit vom BMVBS geförderten Modellvorhaben in die Realisierung gegangen. Nach der Auftaktveranstaltung am 18.06.2010 wurde das stationsgebundene Verleihsystem in allen 10 Pilotstädten sukzessive aufgebaut. Entsprechend der bis zum 31.12.2012 reichenden Förderzusage wurden die Ausbauziele (insgesamt 300 Stationen) Ende des Jahres 2012 erreicht.

Bereichsleiter Bereich 5-1	Dezernat 5 Planen, Bauen		
Terhart 20.02.2013	Klunk 20.02.2013		

* Vorlage zur:	* Ergebnis :	Beteiligung:
Kenntnisnahme (K)	Kenntnisnahme (K)	Personalrat [ ]
		Gleichstellungsstelle [ ]

Der regionale Ansatz von „metropolradruhr“ und die damit verbundene interkommunale Zusammenarbeit und Vernetzung in einem derart großen Ballungsraum gelten bundesweit als vorbildlich.

Als wichtiger innovativer Baustein wurden in 2012 alle schon vorhandenen und neuen Stationssäulen mit einer entsprechenden Kommunikationseinheit ausgestattet, um durch Nutzung des ÖPNV-eTickets den Zugang insbesondere für den ÖPNV-Kunden beim Ausleihvorgang zu erleichtern. Die Stromversorgung wird über ein Solarpanel - gepuffert über einen Akku - sichergestellt.

Entsprechend den Empfehlungen der im Jahr 2011 durchgeführten ersten Evaluation wurden parallel zum Systemausbau die Marketingmaßnahmen und Kooperationen z.B. mit Verkehrsunternehmen im Kooperationsraum und den Universitäten auf den Weg gebracht.

So hat sich der positive Trend bei den Ausleihzahlen bzw. bei den registrierten Kunden weiter verstärkt. Während im gesamten Jahr 2011 knapp 20.000 Ausleihen verzeichnet wurden, waren es in 2012 schon über 51.000 Ausleihen, so dass in 2012 mehr als eine Verdoppelung gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen war. Die Zahl der registrierten Kunden stieg von 1.432 in 2010, auf 4.866 in 2011 und auf 15.068 in 2012 (jeweils 31.12. des Jahres).

Oberhausen

Für Oberhausen sind die im Rahmen des Förderantrages beantragten 21 Stationen bis Ende 2012 aufgebaut worden:

Stations-nummer	Stationsname	Lage
7001	Hauptbahnhof Oberhausen	Willy-Brandt-Platz
7002	Neue Mitte / CentrO	Haltestelle „Neue Mitte 2
7003	Sterkrade Bahnhof	Arnold-Rademacher-Platz
7004	Westausgang Hbf/LVR-Industriemuseum	Westausgang Hbf. / Hansastraße
7005	Schloss Oberhausen	Konrad-Adenauer Allee
7006	Rathaus Oberhausen	Schwartzstraße
7007	Innenstadt Sterkrade	Bahnhofstraße / Technisches Rathaus
7008	Marktstraße / Wörthstraße	Wörthstraße
7009	Innenstadt Alt-OB / Bert-Brecht-Haus	Saporisha-Platz / Helmholtzstraße
7010	Osterfeld Südbahnhof	Bottroper Straße / Bf. Osterfeld-Süd
7011	Königshardt Falkestraße	Königshardter Straße / Höhenweg
7012	Schmachtendorf Mitte	Schmachtendorfer Straße / Buchenweg
7013	Holten Bahnhof	Schmachtendorfer Straße / Emmericher Straße

7014	Holten Markt	Siegesstraße / Bahnstraße
7015	Wehrstraße / Mellinghofer Straße	Wehrplatz / Mellinghofer Straße
7016	Alstaden Flockenfeld	Flockenfeld / Bebelstraße/
7017	Lirich Wickstraße	Wilmsstraße / Rosenstraße
7018	Buschhausen Mitte	Mecklenburger Straße / Friesenstraße
7019	Marina / Sea Life	Zum Aquarium
7020	Styrum Josefstraße	Martin-Heix-Platz / Lothringer Straße
7021	Alsfeld Jägerstraße	Weseler Straße / Weierstraße

Damit gibt es vor Ort nun an den 21 Stationen rd. 230 Einstellmöglichkeiten bzw. sog. Systemständer (s. auch Anlage). Dort stehen im Normalbetrieb (Frühjahr bis Spätherbst) bis zu 170 Leihräder zur Verfügung.

Die Paritätische Initiative für Arbeit, Mülheim (PIA) ist im Auftrage der Fa. nextbike in Oberhausen, aber auch in einer Reihe weiterer Städte - insbesondere im westlichen und mittleren Ruhrgebiet - für das operative Geschäft zuständig. Dazu gehört die Pflege/Wartung der Stationen und Räder sowie die kontinuierliche Umverteilung der Räder, damit an jeder Station jeweils eine ausreichende Anzahl an Leihrädern vorhanden ist.

Auch in Oberhausen ist die Entwicklung der Nutzungszahlen von 2010 bis 2012 insgesamt positiv verlaufen. So wurden in Oberhausen im Jahre 2012 rd. 1.800 Ausleihen verzeichnet. Berücksichtigen muss man dabei aber auch, dass sukzessive, also auch im Laufe des vergangenen Jahres immer wieder neue Stationen in Oberhausen, aber auch in den angrenzenden Nachbarstädten hinzugekommen sind.

Ab dem Frühjahr 2013 kann nun das gesamte Leihradsystem in der Region erstmals seine Wirkung voll entfalten. Erst jetzt sind viele Fahrtbeziehungen innerhalb und zwischen den beteiligten Städten möglich. Insoweit muss jetzt zunächst die weitere Entwicklung der Kunden und Ausleihzahlen abgewartet werden. Es wird in diesem Zusammenhang aber auch interessant sein, wie die Stationen an den unterschiedlichsten Standorten (Innenstädte, Bahnhöfe, Haltestellen, Stadtteilzentren, Kultur-/ Freizeitziele, …) angenommen bzw. genutzt werden.

Tarifstruktur

In den bisherigen drei Jahren konnten seitens des Betreibers Erfahrungen bzgl. des Nutzer- und Ausleihverhaltens beim metropolradruhr gesammelt werden. Zum 01. März 2013 wurden nun die bisherigen Tarifstrukturen an allgemeine Kostenentwicklungen bzw. auch spezifisch an das Nutzerverhalten (Großteil Kurzfahrten innerhalb ½ h) angepasst.

Mit dem 1.März 2013 gelten nun folgende Tarifstrukturen:

Die Registrierung ist kostenlos.

	Normaltarif	RadCard Tarif
Startguthaben	9,00 €	9,00 €
monatliche Gebühr	keine	3,00 €
ersten 30 min. je Fahrt	1,00 €	frei
jede weiteren 30 min.	1,00 €	0,50 €
Höchstpreis 24 h	9,00 €	5,00 €
nextbike-Kundenkarte	optional: einmalig 2,00 €	optional: einmalig 2,00 €

Alle VRR-Kunden haben pro Tag die ersten 30 Min frei. eTicket-Inhaber eines VRR-Nahverkehrsunternehmens erhalten den RadCard-Tarif für 1,50 im Monat.

Der RadCard-Tarif gilt nicht nur im „mrr-Gebiet“ sondern deutschlandweit.

Alte Tarifstruktur bis zum 28.02.2013:

	Normaltarif	RadCard-Tarif	RadCard Plus-Tarif
Startguthaben	8,00 €	8,00 €	8,00 €
monatliche Kosten	keine	keine	8,00 €
1 h	1,00 €	0,50 €	0,50 € ab 5h
Höchstpreis 24 h	8,00 €	4,00 €	4,00 €

Ausblick

Da der Bund auch weiterhin ein sehr großes Interesse an den Projektergebnissen hat, sollen im Rahmen einer 2. Evaluierungsphase in 2013 die laufenden Modellvorhaben hinsichtlich der zahlreichen praktischen Erfahrungen im Betrieb untersucht werden.

Entsprechend unterliegt die Zuwendung des Bundes einer Bindungsfrist bzw. Verwertungspflicht bis mindestens Ende 2014.

Gemäß Förderzusage hat der RVR zu Beginn des Projektes mit Frist 31.12.2014 einen öffentlich-rechtlichen Vertrag mit den 10 Pilotstädten und einen Betreibervertrag mit der Fa. nextbike geschlossen, so dass für eine weitere Zusammenarbeit der Projektpartner eine vertragliche Grundlage gegeben ist.

Die 2. Evaluierung wird von Seiten des Bundes zu 100% finanziert. Damit soll eine Grundlage geschaffen werden, den längerfristigen Betrieb zu optimieren.

Für die Jahre 2013 und 2014 ergeben sich vor dem Hintergrund eines angestrebten dauerhaften, privatwirtschaftlich getragenen Betriebs folgende Perspektiven:

- Fortsetzung der projektbegleitenden interkommunalen Zusammenarbeit koordiniert in einem „Lenkungskreis“

- Durchführung der 2. Evaluierungsphase entsprechend den Vorgaben des Fördermittelgebers

- Systemoptimierung
  - Qualitätsmanagement
  - Überprüfung von Standorten
  - gfls. auch Verlagerung von Standorten

- Prüfung der Rahmenbedingungen für einen weiteren Systemausbau und Fördermöglichkeiten des Landes NRW
  - weitere Verdichtung der Stationen in den Pilotstädten
  - gfls. Beitritt weiterer Städte (Gladbeck und Dinslaken haben ihr bereits Interesse bekundet)

- Verstärkung der Kooperation mit den Verkehrsunternehmen und weiteren Partnern in Marketing und Vertrieb

- Integration des Systems in den Semesterbeitrag der Universitäten in Dortmund, Bochum, Duisburg-Essen; parallel gezielter Stationsausbau

- Einbindung von metropolradruhr ins Stadt- und Regionalmarketing

Die Zielsetzung

Primäres Ziel des Leihfahrradsystems ist es, den ÖPNV und Fahrrad zusammen zu bringen.

Durch eine intelligente Verknüpfung von ÖPNV und Radverleih soll eine umweltfreundliche Mobilitätskette gefördert und damit ein Beitrag zum Klimaschutz und zur Lärmreduktion geleistet werden. Die Leihräder schließen die Lücke des ÖPNV bei der Flächenerschließung und in „Schwachlastzeiten“: Beide profitieren: Der ÖPNV wird attraktiver, gewinnt neue Kunden und beschert gleichzeitig dem Fahrradverleihsystem zusätzliche Nutzer.

Anlage

metropolradruhr - Stationsübersicht in Oberhausen